

Grillparzer, Franz: [fahr fort, o Fürst, in deinem hohen Amt] (1831)

- 1 Fahr fort, o Fürst, in deinem hohen Amt,
- 2 Um das der Ehrgeiz selbst dich nicht beneidet,
- 3 Das rettet nur, indems zugleich verdammt,
- 4 Wie einst der jüngste Tag die Seelen scheidet.

- 5 Gesetzt in eine Zeit von blutgem Wahn,
- 6 Die reife glaubt, was Fäulnis bis zur Mitten,
- 7 Und Fortschritt, wenn nicht weiter in der Bahn,
- 8 Wenn seitwärts aus der Bahn sie fortgeschritten.

(Textopus: [fahr fort, o Fürst, in deinem hohen Amt]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/45>)